



Kandidier
für Kirche

Stimme
für Kirche

Kirchenwahljahr 2024
Evangelische Kirche im Bistum
Hildesheim/Göttinge/Bf

Evangelisch am Felchbach

Ostern 2024



Ettenstatt | Reuth u. Neuhaus
Höttingen | Weiboldshausen

www.felchbachtal-evangelisch.de



JOACHIM
PIEPHANS
PFARRER



Liebe Leserinnen und Leser,

ein Kreuz ohne Jesusfigur, dafür mit viel Licht und durchscheinendem Laub – Caroline Büttner hat diesen Durchblick durch eine Tür der Schäferwagenkirche festgehalten. Es ist ein freundliches Bild, das dem Symbol des Kreuzes die Schwere nimmt. In unseren Kirchen rundum – und ich kenne etliche auf dem Jura ganz gut – sind oft dunkel gefaßte Kreuze zu sehen, Vortragekreuze mit schwarzer Stange, schwarzen Balken, von einem schwarzen Tuch umschlungen. Ich bin sehr von einer lutherisch-biblischen Kreuzestheologie geprägt, aber soviel Düsternis und Schwärze in Verbindung mit dem Jesuszeichen ist mir dann doch zuviel. Ich freue mich immer, wenn zu Ostern auf dem Ettenstätter Friedhof das Kreuz mit einem weißen, im Wind flatternden Tuch zur Auferstehungsfeier vorangetragen wird. Ja, wir denken daran, daß Jesus gestorben ist, mit und für uns

Menschen. Wir glauben, bekennen und feiern aber gerade die Überwindung des Kreuzes, die Befreiung! Auch deswegen gefällt mir dieses lichte Fenster-Kreuz so gut.



Was Christen glauben, soll uns aufatmen lassen, nicht niederdrücken. Es ist nicht immer einfach zu verstehen, daß Gott gerade die Tiefe, den Schmerz, den Tod sucht, um uns dadurch Erlösung anzubieten. Die Geschichte Gottes mit uns ist auf den ersten Blick oft paradox.

Menschen hätten es gern anders, auch in unseren Gemeinden. Kann es nicht genug sein, einen Gott zu verkünden, der alle Menschen liebt hat, jederzeit da ist, Kraft gibt, hütet und begleitet? Ja, vielleicht noch einfacher: Gott als Schöpfer und Herrgott, der uns alles gibt und uns leben läßt. Dann bräuchte unser Glaubensbekenntnis nur den ersten Artikel von Gott, dem Vater, dem Allmächtigen, dem Schöpfer Himmels und der Erden. Und Punkt. Kann der Pfarrer nicht viel öfter von einem solch einfachen Glauben reden?

Abgesehen davon, daß es mit dem Schöpfer nicht so einfach ist, weil wir uns ganz gehörig und ungehörig in die Schöpfung einmischen, viel schon kaputt gemacht haben und es weiter tun – was hilft ein solcher "Glaube", wenn trotz strahlender Frühlingsschöpfung auf einmal die Finsternis einer Diagnose, eines jähen Abschieds, die Zermürbung eines abgearbeiteten Körpers oder die Fragen nach Warum und Wozu angesichts brutaler Gewalt mein Herz und Gedanken beherrschen?

Alles ernsthafte Lesen der Bibel dreht sich um die Frage, wie dieser erzählte Gott und mein (ganzes!) Leben zusammengehören, was mein Erleben ihm zu sagen hat und was ER mir zu sagen hat. Und dann sind wir ganz schnell beim Kreuz. Bei der einfachen Frage, wie sich ein lieber Gott und gänzlich unliebe Erfahrungen zusammenbringen lassen – und bei der komplizierten Suche nach Antworten auf diese einfache Frage.

Gottes eigene Antwort auf die tiefen Fragen: er lotet aus, wie tief Schmerz und Zweifel, Zorn und Ohnmacht, Enttäuschung und Fehlverhalten des Menschen reichen können. Er steigt

in diesen Abgrund von Schweigen, Anklagen und Fragen. In der Bodenlosigkeit kommt Gott schmerzhaft ganz unten an (*schon wieder ein Paradoxon ...*). Das Zeichen dafür ist das Kreuz. Unsere Fragen, unsere Zweifel nageln Gott fest. Er läßt es zu. Deswegen predige ich kein liebes Jesulein, sondern beide Seiten Gottes: den fraglos zugewandten, liebenden Gott – und den abgewandten, den fremd gewordenen Gott. Menschen erleben diese wie jene Seite Gottes. Beide klammert das Kreuz zusammen.

Es ist eine schlimme Geschichte, daß Jesus stirbt. Und ist doch Gottes Reaktion auf unsere schlimmen Geschichten. Er kommt wieder aus der Tiefe, er kommt vom Kreuz, er ist lebendig bei uns. Er hat die Tiefe, den Tod überwunden, wir können die Tiefe, den Schmerz, den Tod überwinden, mit ihm an unserer Seite. **Karfreitag? Ja. Ostern? Erst recht!** Darum könnten die Kreuze in unseren Kirchen und Häusern heller sein, freundlicher – (*paradox*) lebendiger!

Ihr

Joachim Piephans

In diesem Jahr gibt es **keine Feier der Osternacht in Ettenstatt**, also auch kein Osterfrühstück.

Wir beginnen das Osterfest am hellen Morgen, nicht in der dunklen Nacht (siehe Gottesdienstkalender).

Sie haben die Möglichkeit, die Osternacht in Bergen oder Nennslingen zu besuchen, die dort jeweils um 5.30 Uhr beginnt.



Das Kreuz ist zur Seite gedrückt.
Ich habe einen Halt gesucht.
Ich brauche IHN, Christus, um mich anlehnen zu können.
Anlehnen mit meiner Kraftlosigkeit, mit aller Last.
ER hält mich aus.

Wie ich so lehne, mich ankralle und festhalte,
beginnen die Tränen zu fließen,
wasserhelle, schattendunkle Tränen.
Ich lehne mich an IHN und lasse los, lasse fließen –
das Schwere, den Schmerz, das Tiefe.

DU SAMMELST MEINE TRÄNEN IN DEINEN KRUG, OHNE ZWEIFEL, DU ZÄHLST SIE.

So steht es in den Psalmen.
Keine Träne bleibt ungesehen.
Und jede Träne hat ihren Grund und Ursprung.

Das Kreuz ist aufgerissen.
Weint Gott selbst?
Schmerzt ihn mein Schmerz, weint er über meine Unvollkommenheit,
weint er mit mir?

So mischen sich meine Tränen und seine Tränen
am aufgerissenen, Halt gebenden Kreuz.
Aufgefädelt wie Perlen an den Strahlen des Lichts
geht ihm keine verloren.
Sie sind ihm kostbar, meine Tränen seine Tränen.

Das Licht neuen Morgens durchglänzt die Tiefe des Krugs.
Er steht auf, damit er auch dies tun kann:

UND ER WIRD ABWISCHEN ALLE TRÄNEN VON IHREN AUGEN.

Jubiläum und Dank, Abschied und Begrüßung



Am Vorabend des Ersten Adventssonntags wurde im Ettenstatter Gottesdienst **Klaudia Sillinger** zu ihrem 30-jährigen Dienstjubiläum als Pfarramtssekretärin herzlich beglückwünscht und bedankt. Ihre ersten zehn Jahre arbeitete sie mit Pfarrer Andreas Sauer zusammen, seit 2004 mit Pfarrer Piephans. Wir freuen uns auf weitere, gute Jahre im Pfarrbüro! (*linke Seite*)

Helga Link war seit dem 1. März 2016 Mesnerin in Ettenstatt zusammen mit Maria Bauer. Nun hat sie nach genau acht Jahren ihren Dienst beendet.

Pfarrer Piephans bedankte sich namens des Kirchenvorstands für ihre stete Bereitschaft und ihre liebenswürdige Art, die Gottesdienste mitzugestalten. Sehr erfreulich ist, daß sich zwei Nachfolgerinnen gefunden haben, sodaß sich künftig drei Mesnerinnen den Dienst teilen: **Eva Drescher** und **Susanne Hemmter** wurden herzlich begrüßt. Hernach gab es ein Gruppenbild mit den zusammen vier Mesnersfrauen in der ersten Reihe sowie den Kirchenvorstandsmitgliedern Stephan Bast und Sonja Weydringer. (*rechte Seite*)





Hausner Gemeindehaus-Baustellen abgeschlossen:

Sowohl die Stabilisierung der Mauer zum Nachbarn Satzinger (*links außerhalb des oberen Bildes*) als auch die Schaffung von Ausgängen zum Garten als Rettungswege und weitere Brandschutzmaßnahmen wurden erfolgreich beendet. Dabei wurde statt der maroden Treppe ein geneigter Weg als Gartenzugang geschaffen. Die angeböschte Erde auf der Südwestseite wird nun noch bepflanzt und angesät. Die "Notausgänge" laden ein, eine Veranstaltung bei schönem Wetter auch einmal im Garten zu veranstalten.



"Der Pfarrer holt zum Segen aus" – oder so ähnlich ...

Ihren ersten Einsatz in diesem Jahr hatte unsere **Schäferwagenkirche** wieder am Ettenstatter Moorholz, zur Märzenbecherblüte. Weitere gute Gelegenheiten mit dem mobilen Kirchlein sind der Familiengottesdienst am Ostermontag (Ettenstatt), der Hausner Sommerabendgottesdienst Ende Juni, ein Gottesdienst im Grünen an der Steineren Rinne sowie das Höttinger Atemholen, beides Anfang Juli. Außerdem stehen schon zwei Trauungen an der Rohrbacher Rinne im Plan.



Ettenstatter Märzenbecherlied

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Märzzeit
an deines Gottes Gaben!
Schau an der lichten Wälder Zier
und siehe, wie sie Dir und mir
sich ausgeschmücket haben.
Er wächst hervor aus braunem Grund
und tut uns schon das Frühjahr kund,
der schöne Märzenbecher.
Die Zwiebel treibt hervor das Grün,
dran hängen Glöckchen bald, die früh'n,
und zaubern uns ein Lächeln.
Ein Zeichen Gott uns damit gibt / - weil er uns so unendlich liebt - /
in hoffnungsarmen Tagen: / Christus verbleibt im Dunkel nicht, /
durchbricht den Tod hinauf zum Licht, / hilft uns das Leben wagen!

Strophe 1: nach Paul Gerhardt; Strophen 2+3: Joachim Piephans

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024 Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Am 20. Oktober 2024 ist Kirchenvorstandswahl. Alle Kirchenmitglieder, die konfirmiert sind (also auch die "Heurigen") oder aber am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind, können mit ihren Stimmen die Leitung ihrer Kirchengemeinde bestimmen. Gewählt werden in Ettenstatt, Höttingen und Weiboldshausen fünf KV-Mitglieder, in Reuth drei. Diese berufen eine weitere Person und bilden zusammen mit Pfarrer und Diakon das Leitungsgremium ihrer Kirchengemeinde.

Zur Vorbereitung der Wahl gibt es jeweils einen "Vertrauensausschuß", dessen Zusammensetzung Sie auf der rechten Seite sehen. Von Mitte März bis Anfang Mai spricht der Vertrauensauschuß Gemeindeglieder auf Ihre Bereitschaft an, für den Kirchenvorstand zu kandidieren. Gebraucht wird die doppelte Anzahl der zu Wählenden, also in Reuth sechs, in den übrigen Gemeinden zehn

Kandidierende. Diese müssen am Wahltag 18 Jahre alt sein.

Sie haben drei Möglichkeiten, um zu kandidieren:

- **Eine Person des Ausschusses spricht Sie an**, bestärkt Sie in Ihrer Idee, für Kirche, Glauben und Gemeinde einzustehen, gibt Ihnen gern Bedenkzeit – und freut sich, wenn Sie "Ja" sagen.
- **Jemand aus der Gemeinde schlägt Sie vor**, vielleicht nach einer Plauderei über den Gartenzaun. Dieser Vorschlag geht an den Vertrauensauschuß.
- **Sie selbst sagen "Ja, da würde ich gerne mitarbeiten, ich probiere das einmal"**, melden sich bei einem Mitglied des Vertrauensausschusses, haben Ihre Fragen, bekommen Antworten und stehen schließlich auf dem Stimmzettel zur Wahl.

Der Zeitraum der Kandidatengewinnung dauert bis zum 10. Mai. Dann wird in den einzelnen Kirchengemeinden der Vorläufige, zwei Wochen später der endgültige Wahlvorschlag bekanntgegeben.

Den Sommer über benötigt das Landeskirchliche Rechenzentrum, um den Druck aller Wahlunterlagen vorzubereiten und Anfang September zu verschicken. Denn:

Die Kirchenvorstandswahl 2024 ist eine allgemeine Briefwahl!

Sie bekommen Stimmzettel und Umschläge automatisch zugeschickt, können daheim wählen und lassen Ihren Wahlbrief dem Pfarramt per Post zukommen, werfen ihn persönlich ein – oder können am Wahltag selbst in einer begrenzten Zeit nach dem Gottesdienst im Wahllokal abstimmen.

Im Sommer-Gemeindeblatt werden alle Kandidierenden der vier Kirchengemeinden näher vorgestellt.



Stimm für Kirche!

ist das Motto der Kirchenvorstandswahl 2024. Dafür ist im Herbst in aller Ruhe, daheim am Tisch, ausreichend Zeit.

Kandidier für Kirche!

gilt jetzt, im Frühjahr. Nicht meckern, was in der Kirche nicht rund läuft; nicht "die müßten halt ..."; sondern: selber mitmachen, Ideen einbringen, ins Gespräch kommen, anpacken, dem Glauben Gestalt geben. Also: *Mach mit! Kandidier für Deine Kirche!*

Die Vertrauensausschüsse in den vier Kirchengemeinden

Ettenstatt

Pfr. Joachim Piephans
Anni Schuster
Sonja Weydringer
Eva Drescher
Susanne Hemmeter

Reuth unter Neuhaus

Pfr. Joachim Piephans
Thomas Angermeyer
Gerhard Stark
Helga Winkler
Lore Winter

Höttingen

Pfr. Joachim Piephans
Petra Rosenauer
Caroline Büttner
Christa Lang
Elfriede Fackelmeier

Weiboldshausen

Pfr. Joachim Piephans
Catherine Heyder
Monika Popp
Manfred Gempel
Christa Hunecker

Gabenrückblick 2023 in Euro

Kirchengemeinde	W'hausen	Höttingen	Ettenstatt	Reuth u/N
Klingelbeutel (für Gottesdienst)	1.871	1.360	5.427	1.537
Kollekten & Gaben für eigene Gemeinde	1.021	1.304	2.737	827
Kirche (Gebäude, Orgel, Kirchenschmuck)	1.193	1.745	7.030	1.245
Gemeindehaus	1.663	---	2.067	---
Friedhof	---	---	3.008	167
Reuther Weck'nspent	---	---	---	100
Kindergarten Höttingen (kirchlich)	660	1.667	---	---
Diakonisches Werk Weißenburg	20	10	40	---
Diakoniestation/-verein Jura	---	---	280	60
Unterstützung Obdachloser & Bedürftiger	56	32	225	35
Kindergottesdienst	20	---	755	50
Konfirmandenarbeit	---	---	---	50
Jugendarbeit	---	---	---	---
Singkreis (Höttingen) / Felchbachklang (Ettenstatt)	---	---	380	---
Posaunenchor	100	1.370	1.110	175
Mutter-Kind-Gruppe	---	---	198	---
Schäferwagenkirche	---	---	312	---
Landeskirchlich angeordnete Kollekten	1.430	935	3.081	1.013
Weltmission und Ökumene	320	175	1.583	745
Schwesternschaft Ushirika wa Neema	79	120	---	---
Auswärtige diakonische & soziale Zwecke	472	350	1.475	762
Katastrophenhilfe des Diakonischen Werkes	50	345	1.164	680
Diaspora (kleine Evangelische Kirchen weltweit)	--	50	50	280
„Brot für die Welt“ / Kindernothilfe	1.187	1.122	3.197	1.004
Sonstiges (außerhalb der eig. Pfarrei)	373	---	319	97
Summe der freiwilligen Gaben	10.515	10.585	34.438	8.827
im Vergleich zum Vorjahr	- 3.347	+ 1.667	- 2.033	+ 1.775
Durchschnitt pro Gemeindeglied	32,66	49,69	47,83	95,95
Gemeindeglieder (Stand 31.12.2021)	322	213	720	92

... vielen herzlichen Dank!



Abendmahl wird immer mit Traubensaft gefeiert

Die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, der wir angehören, hat vor zwei Jahren den Beschluß gefaßt, daß die Abendmahlsfeiern in allen Kirchengemeinden stets für Kinder offen sind. Damit ist das Kinderabendmahl nun grundsätzlich überall eingeführt. Das hat zwei Auswirkungen:

1. Abendmahl feiern wir nun immer mit Traubensaft statt Wein.

Theologisch ist das kein Problem. Jesus hat vom "Kelch" und vom "Gewächs des Weinstocks" gesprochen – beides kann sowohl den unvergorenen Saft als auch den zum Wein vergorenen Most meinen. Jesus kam es nicht auf die Inhaltsstoffe an, also ob Zucker oder Alkohol, sondern auf die Gemeinschaft des Kelches und das feste Vertrauen da-

rauf, daß er selbst mit seinem Leben und Sterben, mit all seiner Fülle im Mahl bei uns ist.

2. Unsere Kinder müssen – weit vor der Konfirmation! – erfahren, was das Abendmahl bedeutet.

Dazu braucht es Einübung und eine altersgemäße Erklärung. Wir werden also immer wieder Familiengottesdienste mit Abendmahl feiern, so am Ostermontag in Ettenstatt, wobei uns die Schäferwagenkirche wieder als "Emmaus", als Ort der Begegnung zwischen dem auferstandenen Jesus und seinen Freunden dienen wird. So sollen Kinder (und Erwachsene!) das Einfache lernen: Jesus ist jetzt ganz nah, er hat mich lieb, er gibt mir etwas von sich, er teilt mit mir. Ich darf mit allen anderen bei ihm sein.

Reuther Feierabend

miteinander ein paar Schritte gehen

innehalten | einen Gedanken mitnehmen | Segen bekommen

zusammenstehen, plaudern, einen Schluck trinken

17. April – Treffpunkt: 19.30 Uhr am Brunnen im Dorf – 19. Juni



(bis 15. Mai im Pfarramt abgeben oder in den Klingelbeutel geben)

Name: _____

Anschrift: _____

Konfirmiert werden am 7. April in Ettenstatt durch Diakon Richard Hain:

Maximilian Andres, Ettenstatt
Thomas Andres, Ettenstatt
Lina Brunnenmeier, Hagenbuch
Michael Enderlein, Ettenstatt
Moritz Engelhard, Walting
David Kaiser, Weiboldshausen
Dominik Lang, Höttingen
Jannis Pihale, Ettenstatt
Rafael Pihale, Ettenstatt
Tobias Späth, Fiegenstall
Ben Weickmann, Weiboldshausen

Zum Fest der Konfirmation gehören:

- die Gemeinsame Beichte am Samstagabend um 19.00 Uhr,
- der Konfirmationsgottesdienst am Sonntag um 9.30 Uhr.

Evang. Kindergarten "Spatzennest" Höttingen



Die Leiterin unseres Kindergartens, Sonja Rauenbusch-Rixner, schraubt schon mal das alte Schild ab! Seit der Eröffnung der Einrichtung vor 32 Jahren hing es am Eingang und war schon damals mit seinem Siebziger-Jahre-Design der Diakonie etwas aus der Zeit gefallen. Das Grün schon sehr verblaßt, wird es dennoch einen bewahrenden Platz finden und von dem Mut künden, als kleine Kirchengemeinde die Trägerschaft und Verantwortung für die Bildung unserer Jüngsten übernommen zu haben. Am 18. März begann nun – endlich! – die Sanierung samt Erweiterungsbau unseres "Spatzennests". Wir freuen uns sehr!

Thomas Wollner ist jetzt auf dem Jura im Dienst

Am 3. März wurde Diakon Thomas Wollner in der Kirche St. Georg zu Bergen in seinen Dienst auf der neuen 1. Pfarrstelle Jura eingeführt. Die Pfarrei Jura mit Sitz in Nennslingen umfaßt die fünf Kirchengemeinden Bergen, Kaltenbuch, Thalmannsfeld, Nennslingen und Wengen sowie die Kaplaneistiftung Geyern. Sie hat wie unsere Pfarrei Felchbachtal eine ganze und eine halbe Pfarrstelle – die halbe wird wie hier unten auch "droben" von Diakon Richard Hain ausgefüllt. Mit seiner Ehefrau Jenny ist der gebürtige Oberhochstatter Thomas Wollner ins Bergener Pfarrhaus eingezogen. Dekanin Ingrid Gottwald-Weber, Diakon Dieter Frembs als Vertreter der Rummelsberger Bruderschaft sowie die beiden Pfarrerrinnen Erna Meiser

und Susanne Kim aus seinem bisherigen Wirkungskreis Straubing und Bogen sprachen ihm bei seiner Einführung den Segen Gottes zu. Als Diakon mit der Zusatzausbildung als Sozialwirt kann Thomas Wollner die Geschäftsführung der Pfarrei übernehmen. Diese wurde in den anderthalb Jahren der Vakanz von Pfarrer Piephans wahrgenommen. Er wie auch Diakon Richard Hain und Pfarrer Reinhold Friedrich (Oberhochstatt) bekamen von Frau Dekanin Blumen, von den Kirchenvorständen jeweils ein Brotzeitbrett für ihre Arbeit in der Vertretung. Wir wünschen Thomas Wollner einen guten Anfang in seinem Dienst, gute Nachbarschaften ihm und seiner Frau, die als Erzieherin im Kindergarten Nennslingen arbeitet.



... getauft wurden

Steven Hauser, Sohn von Sergej und Irina Hauser
aus Hagenbuch, am 8. Oktober in Weißenburg

Nico Christel, Sohn von Benjamin Christel und Carina Rosenauer-Christel
aus Dettenheim, am 12. November in Ettenstatt

Theo Seibold, Sohn von Adolf und Nicole Seibold
aus Walting, am 12. November in Tiefenbach

Mila Auernhammer, Tochter von Andreas und Giulia Auernhammer
aus Ettenstatt, am 21. Januar in Ettenstatt

Jakob Machui, Sohn von Johannes Machui und Veronika Machui-Ströbel
aus Weiboldshausen, am 28. Januar in Weiboldshausen

Elsa Bengel, Tochter von Patrick Bengel und Katja Müller
aus Höttingen, am 3. März in Höttingen

Segen.

... aus diesem Leben verabschiedet und begraben wurden

Johann Popp aus Göppersdorf,
verstorben am 20. November im Alter von 89 Jahren, begraben in Ettenstatt

Anna Felleiter aus Ettenstatt,
verstorben am 15. Dezember im Alter von 87 Jahren, begraben in Ettenstatt

Frieda Halmheu aus Wöllmetzhofen,
verstorben am 2. Februar im Alter von 84 Jahren, begraben in Ettenstatt

Atem holen

Sonntagabendgottesdienst

zur Ruhe kommen | einen Impuls mitnehmen | in die neue Woche gehen

12. Mai | 19.00 Uhr | St. Johannis, Höttingen

Unsere Gruppen und Chöre ...

Mutter-Kind-Gruppe im Gemeindehaus Ettenstatt

jeden Donnerstag, 9.30 Uhr

Kontakt: Martina Meyer-Mühling, Rohrbach, Tel. 0170 / 14 74 066

Kinderstunde im Pavillon Höttingen

Montag, 17.00 Uhr: 15. + 29. April / 13. Mai / 10. + 24. Juni / 8. + 22. Juli

Kontakt: Christa Lang, Weiboldshausener Str. 1, Höttingen, Tel. 09141/74945

Bibelgesprächskreis im Gemeindehaus Weiboldshausen

Donnerstag, 19.30 Uhr: 21. März / 18. April / 2. + 16. Mai / 6. + 20. Juni

Kontakt: Christa Hunecker, Ellinger Weg 5, W'hausen, Tel. 09141 / 72159

Rock'nstüb'n (Kreativangebot & Kaffee) im Gemeindehaus Ettenstatt

Donnerstag, 14.00 Uhr: 4. April / 2. Mai >> *Sommerpause bis September*

Kontakt: Gertraud Popp, Am Esselbach 20, Ettenstatt, Tel. 09148 / 807

Café Erzählzeit im Gemeindehaus Ettenstatt

Donnerstag, 14.00 Uhr: 21. März / 25. April / 23. Mai / 27. Juni

Kontakt: Pfarrer Piephans

Singkreis Höttingen (Frauenstimmen)

Probe nach Absprache, im Pavillon Höttingen

Kontakt: Elfriede Fackelmeier, Tel. 09141 / 3127

Felchbachklang (vorwiegend Frauenstimmen)

Probe jeden Mittwoch, 19.30 Uhr im Gemeindehaus Ettenstatt

Leitung: Thomas Erdinger; Kontakt: Anna Ranzenberger, Tel. 09148 / 9 08 81 70

Posaunenchor Ettenstatt

Probe jeden Freitag, 19.45 Uhr, im Gemeindehaus Ettenstatt

Leitung: Herbert Assenbaum, Tel. 09148 / 521

Posaunenchor Höttingen im Pavillon Höttingen

Probe jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Pavillon Höttingen

Leitung: Reiner Büttner, Tel. 09141 / 71 961

Posaunenchor Weiboldshausen/Oberhochstatt (Chorgemeinschaft)

Probe abwechselnd in beiden Orten (Gemeindehaus)

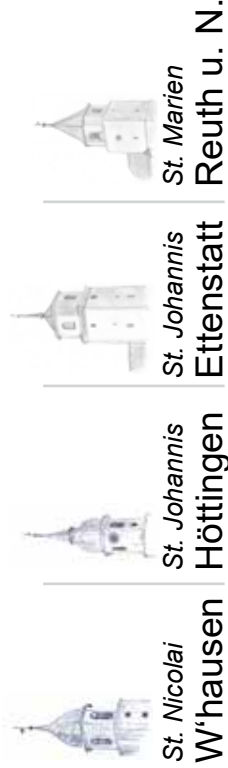
Leitung: Hans-Jürgen Kamm, Nennslingen, Tel. 09147 / 5161

Kindergottesdienst-Team Ettenstatt

Vorbereitung nach Absprache, Kontakt: Anneliese Stoll, Tel. 09148 / 228

Kindergottesdienst-Team Weiboldshausen/Höttingen

Vorbereitung nach Absprache, Kontakt: Evi Wiedemann, Tel. 09141 / 9 97 24 09



Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten:

24.03.	<input checked="" type="checkbox"/> Palmarum (6. So. der Passion)	09.00 KK	<<<<	09.00	10.15
28.03.	<input type="checkbox"/> Gründonnerstag	19.30 B+A	<<<<	10.30 Mini-Gottesdienst im Gemeindehaus 18.00 B+A in Geyern! <<<<	
29.03.	<input checked="" type="checkbox"/> Karfreitag	>>>>	10.15 B+A	09.00 B+A KiGo 14.30 B+A	
31.03.	<input type="checkbox"/> Osterfest	10.15 KiGo	<<<>>>	08.30 Auferstehungsfeier (Friedhof)	<<<<
01.04.	<input type="checkbox"/> Zweiter Ostersdag	>>>>	09.00	09.30 A FamGD 10.15 Treffpunkt Kirchplatz	10.15
06.04.	<input type="checkbox"/> Samstag			19.00 B	
07.04.	<input type="checkbox"/> Quasimodogeniti (Weißer So.)	09.00	<<<>>>	09.30 A Konfirmation <<<<	
14.04.	<input type="checkbox"/> Misericordas Domini (Hirten-S.)	>>>>	09.00	<<<>>>	10.15
21.04.	<input type="checkbox"/> Jubilate	10.15	<<<>>>	09.00 KK KiGo <<<<	
28.04.	<input type="checkbox"/> Kantate	09.00 KK	10.15	09.00	10.15

B = gemeinsame Beichte; **A** = Abendmahl; **KiGo** = mit Kindergottesdienst; **KK** = Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst;

05.05.	<input type="checkbox"/> Rogate	10.15 KiGo	<<<>>>	09.00 KiGo	<<<<
09.05.	<input type="checkbox"/> Christi Himmelfahrt	>>>>	>>>>	>>>>	09.30
12.05.	<input type="checkbox"/> Exaudi	09.00	19.00 Atem holen	09.00 A Gold. Konf KiGo <<<<	
19.05.	<input checked="" type="checkbox"/> Pfingstfest	>>>>	10.15	09.00 KK <<<<	
20.05.	<input checked="" type="checkbox"/> Zweiter Pfingsttag	09.00 KK	<<<>>>	>>>>	10.15
26.05.	<input type="checkbox"/> Trinitatis – Dreieinigkeitsfest	>>>>	10.15	09.00	<<<<

02.06.	<input checked="" type="checkbox"/> 1. Sonntag nach Trinitatis	10.15 KiGo	09.00	09.00 KiGo	10.15
09.06.	<input checked="" type="checkbox"/> 2. Sonntag nach Trinitatis	09.00	<<<<	<<<<	<<<<
16.06.	<input checked="" type="checkbox"/> 3. Sonntag nach Trinitatis	>>>>	09.00	10.30 Mini-Gottesdienst im Gemeindehaus	10.15
23.06.	<input checked="" type="checkbox"/> 4. Sonntag nach Trinitatis	10.15	<<<>>>	09.00 KK KiGo <<<<	
30.06.	<input checked="" type="checkbox"/> 5. Sonntag nach Trinitatis	18.00 A	10.15	09.00	10.15

Sommerabend-Gottesdienst mit Schäferwagenkirche

1. Korinther 16,14

Alles was ihr tut geschehe in Liebe

Jahreslosung 2024

Evang.-Luth. Pfarramt Felchbachtal / Pfarrer Joachim Piephans

Telefon **09148 / 95 0 30** | Telefax 95 0 32 | e-Post: pfarramt.ettenstatt@elkb.de

Bürozeiten (Pfarramtssekretärin Klaudia Sillinger):

Dienstag und Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Diakon Richard Hain

Telefon **09147 / 95 0 20** oder **0151 / 65 109 639** | e-Post: richard.hain@elkb.de

Evangelischer Kindergarten Höttingen

Telefon **09141 / 72 470** | e-Post: kita.hoettingen@elkb.de

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024 Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

IMPRESSUM: Gemeindeblatt der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Ettenstatt, Höttingen, Reuth unter Neuhaus und Weiboldshausen, hrsg. von den vier Kirchenvorständen.

Alle nicht besonders gekennzeichneten Texte sowie Redaktion und Gestaltung/Satz:
Pfarrer Joachim Piephans, An der Kirche 2, 91796 Ettenstatt, Telefon 09148 / 95 0 30

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr; Herstellung: medienhaus süd, Gunzenhausen

Bildnachweis: S. 1/2: Caroline Büttner; S. 4, 6, 7, 14, 17: Joachim Piephans; S. 8: Karola Wörlein;
S. 9: Inge Knöll; S. 13: gep/Archiv; S. 18, 19: Miriam Zölllich (Weißensburger Tagblatt)



Hinweis:

Die Bildungsveranstaltungen unserer Kirchengemeinden sind Veranstaltungen unter dem Dach des Evang. Bildungswerkes Jura-Altmühltal-Hahnenkamm e.V.